



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Trompetenelegie und Marimbасchwingungen

Ungewöhnliche Klänge am Neujahrskonzert in der Kirche

Was gibt es Richtigeres, als das neue Jahr mit Musik einzuleiten? Diese weitherum bekannte Tatsache hat auch in Maur eine Tradition; am letzten Samstag war wieder einmal Neujahrskonzert in der Kirche Maur. Die Kulturkommission und die reformierte Kirche luden dazu ein. Auf dem Programm stand eine interessante, exotische Instrumentenkombination.

Christoph Lehmann

Aus der Not eine Tugend machen und dadurch einen reichen Konzertabend zu ermöglichen, so möchte man das vergangene Neujahrskonzert in der voll besetzten Kirche umschreiben. Die Not war, für die mehr als mutige und sehr exzentrisch anmutende Kombination von Trompete/Flügelhorn, Orgel und Marimbafon das entsprechende Repertoire zu finden.

Die Musiker um den in Maur unterrichtenden Christian Bruder (Trompete/Flügelhorn) behelfen sich dann auch des Tricks, dass die meisten Stücke entweder nur für Orgel/Trompete oder Trompete/Marimba ausgewählt wurden und nur das eine, und dieses auch noch so extra für diese Besetzung arrangiert, präsentiert wurde.

Die Eröffnung des Konzertes machte das extrem kurze und dreisätzige Concerto in D-Dur für Orgel und Trompete von Tommaso Albinoni, dem Komponisten des legendären und auf jeder Weihnachtsplatte zu findenden «Adagios». Eine gute Wahl! Das Konzert, das eigentlich für Oboe geschrieben wurde, vermittelte sofort eine glanzvolle, festliche Stimmung, und Saya Hashino an der Orgel begleitete souverän und mit flottem Tempo den überzeugenden und weit in den Kirchenraum hinein spielenden Christian Bruder. Festlich. So, als wäre es noch Weihnachten gewesen.

Die Maurmer Kirchenorgel von ihrer besten Seite

Die vor nicht allzu langer Zeit um zwei Register erweiterte Kirchenorgel konnte danach mit Saya Hashino ihre ganze Pracht entfalten. Das Orgelkonzert BWV 593 im italienischen Stil nach Vivaldi von J.S. Bach stand auf dem Programm. Hashino, die Organistin, spielte im Eröffnungssatz den Wechsel zwischen klangvollen Tuttiabschnitten und figurativen Soloepisoden schön heraus. Im Mittelsatz gelang es ihr,



V.l.n.r.: Christian Bruder, Saya Hashino, Richi Just in der Kirche Maur. (Foto:cl)

die beiden Solostimmen in eine schöne Kantilene zu verschmelzen und schliesslich im Finalsatz ihre ganze organistische Energie dem Hauptthema mit seinen solistischen Seitenthemen zu widmen. Dabei wählte Hashino auf ihrer Orgel eine zurückhaltende, dem Konzert entsprechende Registratur. Die anfänglich erwähnte Not fand danach im Stück «DUO» von Gordon Stout ihre Tugend. Bruder musste lange nach einem passenden Stück für die Besetzung Marimba und Trompete suchen, und umso glücklicher war er, dieses zusammen mit Richi Just am Marimba präsentieren zu können. Die exotische Klangkombination dieser beiden so unterschiedlichen Instrumente entfaltete dann auch prompt ihre erstaunliche Wirkung, so, als wäre Jericho irgendwo im Amazonasbecken, und so, als würden Kieselsteine, die sich in konzentrischen Kreisen blubbernd fortsetzen, ins Wasser geworfen, wo sich darüber Luftblasen bilden. Während die teilweise mit Dämpfer gespielte Trompete mit ihren elegischen, dann aber wieder stakkatoartigen Einwüfen metallisch in den Raum trötete, gab das Marimba mit seinen Holzplättchen einen warmen, erdigen Sound als Gegenpol von sich. Das Stück von Stout ist so angelegt, dass das Marimba nicht eine rein rhythmische Funktion hat, sondern als Solostimme zur Trompete Gegenrede hält.

Das Marimba als Solostimme

Richi Just präsentierte danach sein Marimba als vollwertiges Instrument in einer Komposition von Eckhard Kopetzki. Das

dreisätzig angelegte Stück – langsam, bewegt und langsam/bewegt gemischt – forderte vom Instrument alles, was Richi Just facettenreich umzusetzen vermochte. Das Marimba ist kein Instrument, das jubiliert, das elegisch aufspielen könnte, aber zu brodeln, zu vibrieren, zu erschüttern und zu schwingen vermag. Richi Just entlockte dem Instrument manchmal so etwas wie einen «Orgelpunkt», was dann das Instrument nach einem ganzen Steel-Drum-Orchester erklingen liess. Nach dieser eindrücklichen Marimbalektion durfte Bruder seine Trompete elegisch spielen; kein Wunder bei einem mit «Elegie» bezeichneten Stück für Orgel und Trompete von Arutjunjan. Die Orgel blieb schön im Hintergrund, auf dem oberen Manual nur mit dem tiefsten Zugregister gespielt. Am Ende dieses abwechslungsreichen Programms standen drei Stücke von Jean Langlais, die für Streichorchester und Klavier komponiert wurden und hier in der Not der Tugend folgend kurzerhand für Flügelhorn, Orgel und Marimba umarrangiert wurden. Solistische Rede wurde hier variierend vom anderen Instrument aufgenommen, repetiert und in Tutti verschmolzen. So gab dies zum Schluss noch einmal eine beherzte Empfehlung für die ungewöhnliche Klangkombination von Trompete/Orgel und Marimba ab.

Tanz und Schwank begeisterten Maur...Seite 5

Die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Maur begeisterte mit einem witzreichen Schwank.

Eigentlich keine grösseren Wünsche für das Jahr 2010

Was sich Maurmer für das Jahr 2010 von der Gemeinde wünschen

Auf den Anfang des neuen Jahres fasst man sich den einen oder anderen Vor-satz. Nicht alle. Praktisch alle aber wün-schen sich vom neuen Jahr etwas. Was sich die Maurmer von der Gemeinde wünschen, soll in einer kleinen, über-haupt nicht repräsentativen Umfrage vor der Migros in Ebmingen geklärt werden.

Was wünschen Sie sich im 2010 von der Gemeinde?

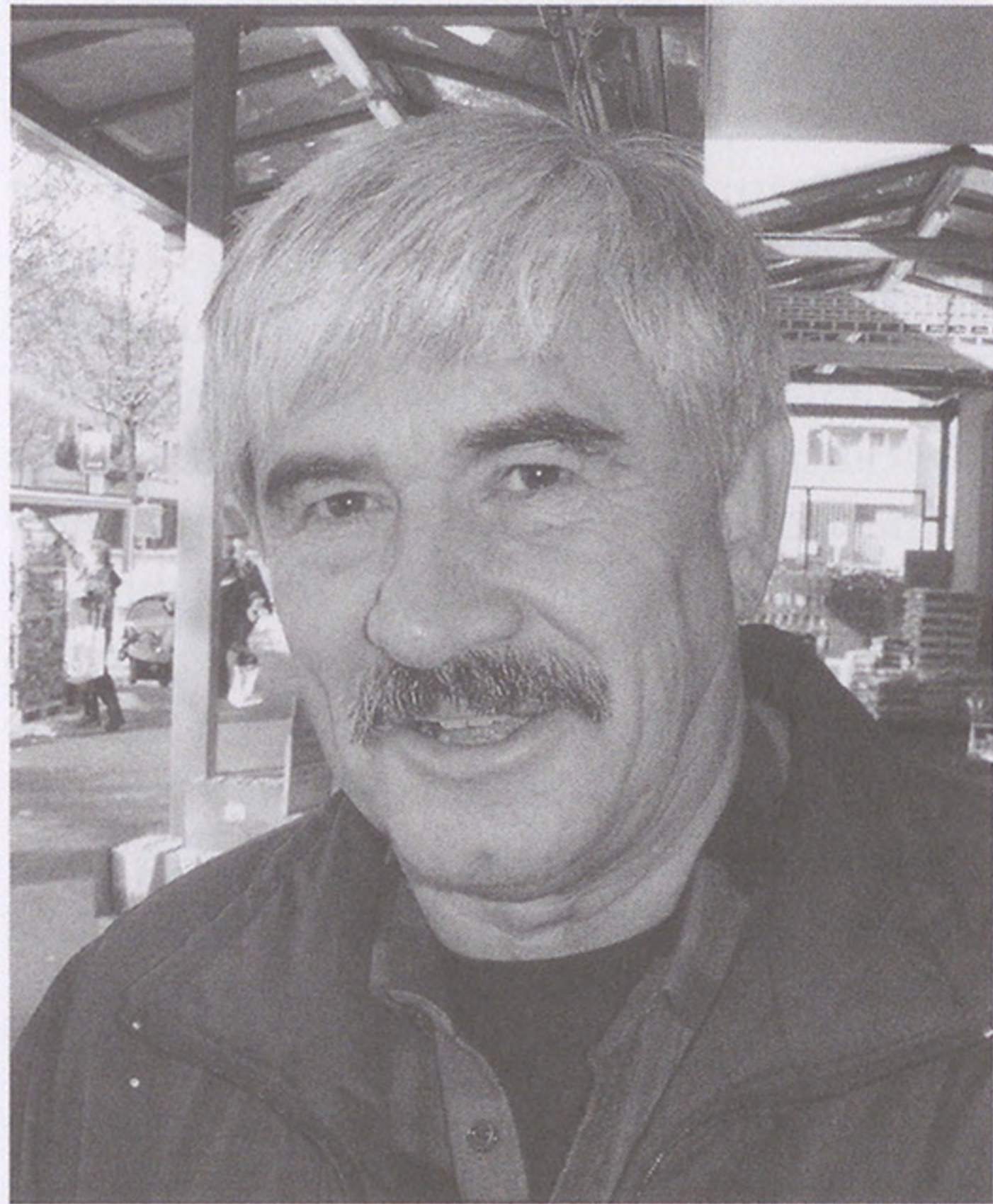
Umfrage und Bearbeitung:
Christoph Lehmann

Anni Heiz, Ebmingen

Ich wünsche mir ganz eindeutig weniger Verkehr. Ich wohne an der Stuhlenstrasse, und man kommt ja schon fast nicht mehr in die Zürichstrasse hinein, so befahren ist diese. Wünsche mir auch, dass weniger ge-baut wird und auch keine weiteren Einzo-nungen gemacht werden.

Andrea Galli, Forch

Es wäre schön, wenn die Gemeinde weni-ger eine Schlafgemeinde wäre. Ein eigent-liches Zentrum auf unserem Gemeinde-gebiet, wo sich die Leute treffen könnten, wäre natürlich super. Das fehlt hier.



Hans-Peter Stettler, Forch

Wir sind sehr zufrieden. Bitte alles so be-lassen. Meine Frau und ich sind Fans von Maur.

Beatrice Leonhardt, Ebmingen

Kinderspielplätze! Abenteuerspielplätze! Wie das Hasenbühl, das aber zu abgelegen ist.

Die Gemeinde könnte sich hier ein Bei-spiel an Gossau, St. Gallen, nehmen. Ganz



Barbara Schenker, Maur

Wünsche mir nicht viel, ausser dass die Leute bei freiwilligen Diensten wie bei der Chilbi, den Vereinen usw. vermehrt aktiv werden und mitmachen. Viele klagen über zu wenig aktiv Mitwirkende, und es wäre Maur zu wünschen, dass es lebendig bleibt und die Bevölkerung nicht nur hier wohnt, sondern hier auch lebt und soziale Bezüge herstellt.

Herr und Frau Straub, Ebmingen

Wir wünschen uns eine Apotheke oder Drogerie. Insofern ist die Infrastruktur in Maur nicht ideal. Die nächsten Apotheken sind in Dübendorf oder Egg. In Frankreich zum Beispiel gibt es in fast jeder noch so kleinen Gemeinde eine Apotheke. Dies wäre unser Wunsch für das 2010 für Maur.

Eveline Csakvari, Binz

Ja, die Busverbindungen müssten besser sein. Zwischen 20.00 Uhr und sagen wir 22.00 Uhr ist es nicht mehr zeitgemäss, nur im Halbstundentakt zu fahren. Hier wünschte ich mir einen Viertelstundentakt zwischen Klusplatz und Maur.

Claudia Wolf, Ebmingen

Weniger Steuern (lacht)! Nein, mir gefällt es hier. Bin hier aufgewachsen und, weil es mir gefällt, auch noch nicht weggezogen. Allerdings finde ich es nicht richtig, dass der Parkplatz bei der Badi gebühren-pflichtig ist. Auch sollten – bei uns an der Leeacherstrasse – die Strassen nicht immer wieder saniert werden müssen.

Frau Mannhart, Ebmingen

Bänke wünsche ich mir! Es hat viel zu wenig Bänke zum Ausruhen hier! Ich habe deswegen einmal den Verschönerungsverein angerufen, und man hat mir gesagt, dass es auf Gemeindegebiet um die 150 Bänke geben soll – ich kann das fast nicht glauben. Wenn man spaziert und älter ist, dann muss man sich hin und wie-der setzen können.

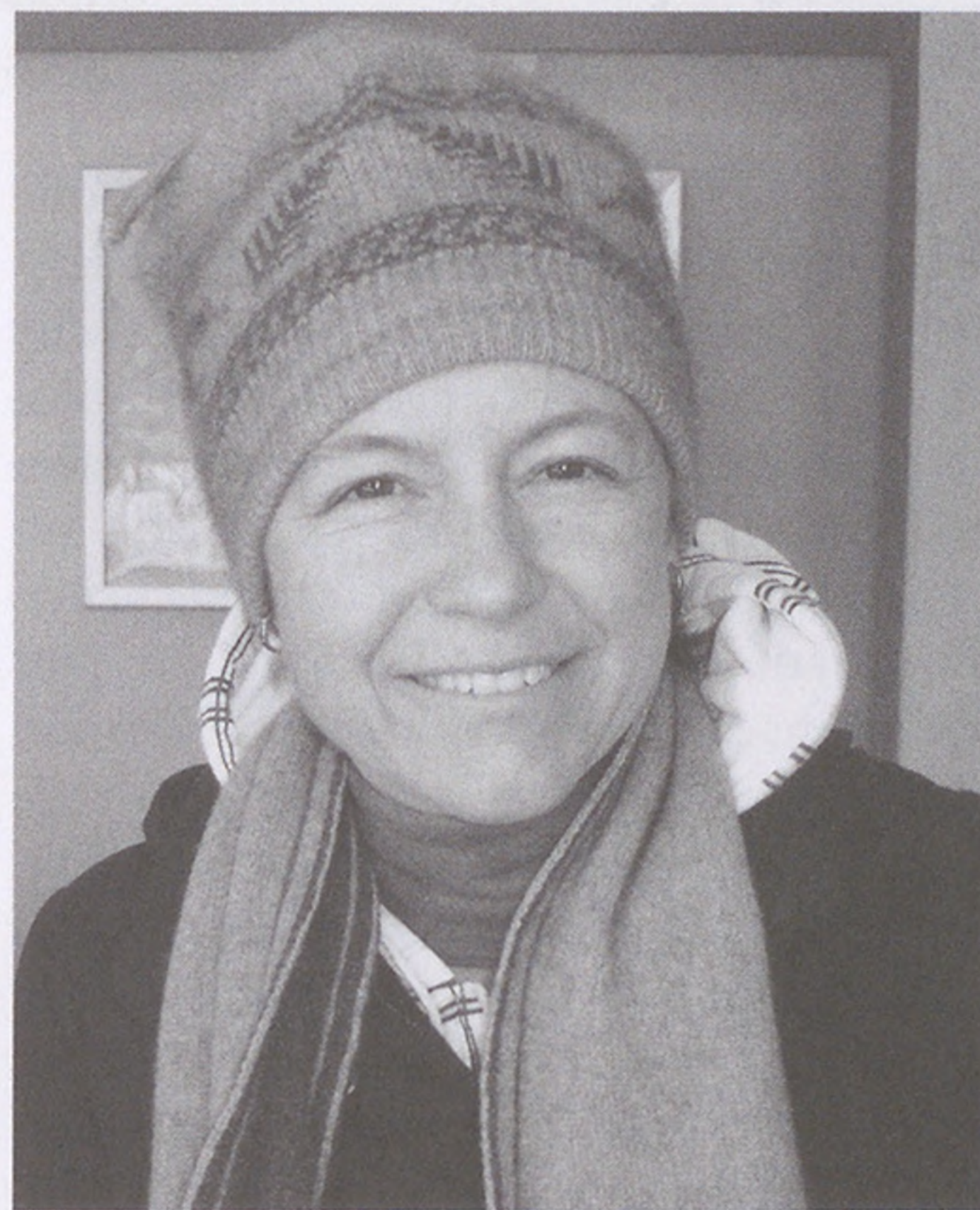
Michael Gut, Ebmingen

Ich habe eigentlich keine Wünsche, ausser vielleicht, dass ich es nicht richtig finde, dass man für den Parkplatz bei der Schiff-lände bezahlen muss.

Melanie Vlakinov, Ebmingen

Liebe Maur, so, wie es ist – bin von Maur begeistert, sogar ein regelrechter Fan.

allgemein wäre es natürlich auch zu wün-schen, dass sich die Eltern aktiver enga-gieren und sich wieder mehr untereinan-der begegnen würden.



Karin Moschetta, Aesch

Wünsche mir, dass die Maurmer Post unser Singen für Kinder im Lotharhaus regelmäs-sig in den Veranstaltungskalender nimmt! Apropos Lotharhaus: Die Parkplatzsitua-tion dort ist mehr als unbefriedigend. Wir sind eine weit verstreute Gemeinde, und daher sind die Besucher des Lotharhauses gezwungen, mit dem Auto zu kommen. Man weiss dort wirklich nicht, wo man par-kieren soll. Vielleicht gibt es Lösungen vis-à-vis. Mehr offene Spielplätze wäre auch sehr schön; soweit ich weiss, gibt es z.B. in Binz keinen einzigen.

Erna Züttel, Ebmingen

Wir sind sehr zufrieden und wohnen und leben gerne hier. Wüsste nicht, was zu än-dern wäre!



Sylvia Van Bremen, Aesch

Ich wünsche mir, dass es in Maur sauberer wird! Es liegt überall Abfall herum. Vor 10 Jahren war noch alles sauber und schön. Die Leute werfen einfach alles weg und niemand räumt es danach auf.

Anita Rüedi, Ebmingen

Die Maurmer Post soll meine Leserbriefe publizieren! Dann wäre es noch schön, wenn die Busse öfters fahren würden. Ein Viertelstundentakt wäre angemessen, dies vor allem im Winter. Ansonsten habe ich keine Wünsche

Rose-Marie Hauser, Aesch

Die Busverbindung Stettbach–Scheuren sollte den ganzen Tag in Betrieb sein, nicht nur morgens und abends. Ich bin mir sicher, dass die Nachfrage danach absolut vorhanden wäre.

Esther Zinnert, Ebmingen

Ja, gerade jetzt im Winter wünsche ich mir, dass die Trottoirs gesalzen und vom Schnee freigeräumt würden. Es ist doch sehr gefährlich und bei steileren Wegen geradezu bedrohlich. Die Homepage der Gemeinde sollte auch besser mit Aktuellem nachgeführt werden. Dann leiden wir des Nachts immer wieder unter Lärm um das Restaurant Capri. – Wenn hier die Leute mehr Rücksicht nehmen könnten.

Giacomo Nett, Ebmingen

Bin eigentlich wunschlos glücklich. Fühle mich sogar als Bündner wohl hier und wie daheim!

Roger Demuth, Binz

Es wäre schön, wenn auf dem Strassenabschnitt «Zürichstrasse» zwischen Binz und Ebmingen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt würden. Ich sehe immer wieder, wie dort gebolzt wird.

Hans Weibel, Ebmingen

Eigentlich keine Wünsche. Aha, doch, dass auf die nächste Weihnachten in Ebmingen eine bessere Weihnachtsbeleuchtung installiert wird. Die aktuelle ist doch ein bisschen armselig.

Cristina Theus, Ebmingen

Das Problem der öffentlichen Spielplätze sollte angegangen werden. Habe das bei der Gemeinde einmal angeregt, wurde jedoch abgewiesen. Vielleicht sollten sich Eltern zusammentun.

Bilder und Text: Christoph Lehmann

Korrigenda

cl. In der Ausgabe vom 24. Dezember 2009 haben wir über das Projekt «Respect» des Schulhauses Looren geschrieben. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen und wird auch im Jahr 2010 weitergeführt. Laut der Schulleitung Looren soll das Projekt die Schüler zu nachhaltigem Handeln und Respekt erziehen und neben dem Bereich des «manierlichen Benehmens» auch den Umgang mit den neuen Medien (kein Internet-Bullying) oder auch das Kaufverhalten (keine Ware, die von Kinderhänden gefertigt wurde) usw. mit einschliessen. In den kommenden Monaten werden weitere Aktionen, über die wir berichten werden, stattfinden. Ein grösserer Anlass ist auf den Sommer 2010 geplant.

Maurmer Neujahrsblätter 2010

Die Maurmer Neujahrsblätter 2010 können bis Ende Januar 2010 bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle, bei den Bibliotheken Maur, Ebmingen und Forch sowie bei der GGA Maur, Binz, kostenlos bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

FDP Maur eröffnet Wahlkampf 2010 mit der SVP

Mit dem traditionellen Neujahrsapéro der FDP Maur im Burgkeller eröffnete die Ortspartei in aufgeräumter Stimmung das Wahljahr 2010.

Stephan Oehen, Präsident der Ortspartei, hiess erstmals auch Vertreter der SVP Maur herzlich willkommen. Dies als Zeichen, dass FDP und SVP sich gemeinsam für das bürgerliche Maur einsetzen. Mit dabei waren Kandidatinnen und Kandidaten der SVP und der FDP sowie Bruno Sauter,

FDP, der für weitere vier Jahre als Gemeindepräsident zur Verfügung steht. «Unsere Gemeinde soll in bürgerlicher Hand bleiben», betonte Stephan Oehen in einer kurzen Ansprache. «Das heutige schwierige wirtschaftliche Umfeld ist der falsche Moment für Experimente. Das bürgerliche Maur setzt auf Bewährtes und die Erfahrung, welche Bruno Sauter als Gemeindepräsident seit acht Jahren auch für die nächsten vier Jahre zur Verfügung stellt.»



Am Neujahrsapéro der FDP mit der SVP herrschte gute Stimmung. (Text und Foto: FDP Maur)

COIFFURE GALLERY X-PRESS SPA



TESTEN SIE UNS !
WIR SCHENKEN IHNEN **50 % RABATT**

SPA-MANICURE

(PEELING, HANDBAD, FEUCHTIGKEITSMASKE)
SFR. 85.-

SPA-PEDICURE

(PEELING, FUSSBAD, FEUCHTIGKEITSMASKE)
SFR. 95.-

THAI-FUSS-REFLEXZONEN MASSAGE 60 MIN
SFR. 95.-

SPA FUSSMASSAGE

(FUSSBAD, MASSAGE FUSS & BEIN) 60 MIN
SFR. 110.-

NACKEN & RÜCKENMASSAGE 30MIN
SFR. 59.-

50% GUTSCHEIN

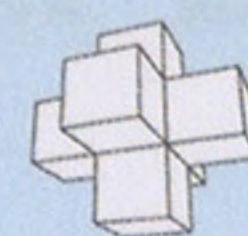
COIFFURE GALLERY X-PRESS SPA

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20

FDP

Die Liberalen



*"Die FDP unterstützt die
Kandidaten der SVP"*



Bruno Sauter
Gemeindepräsident (bisher)

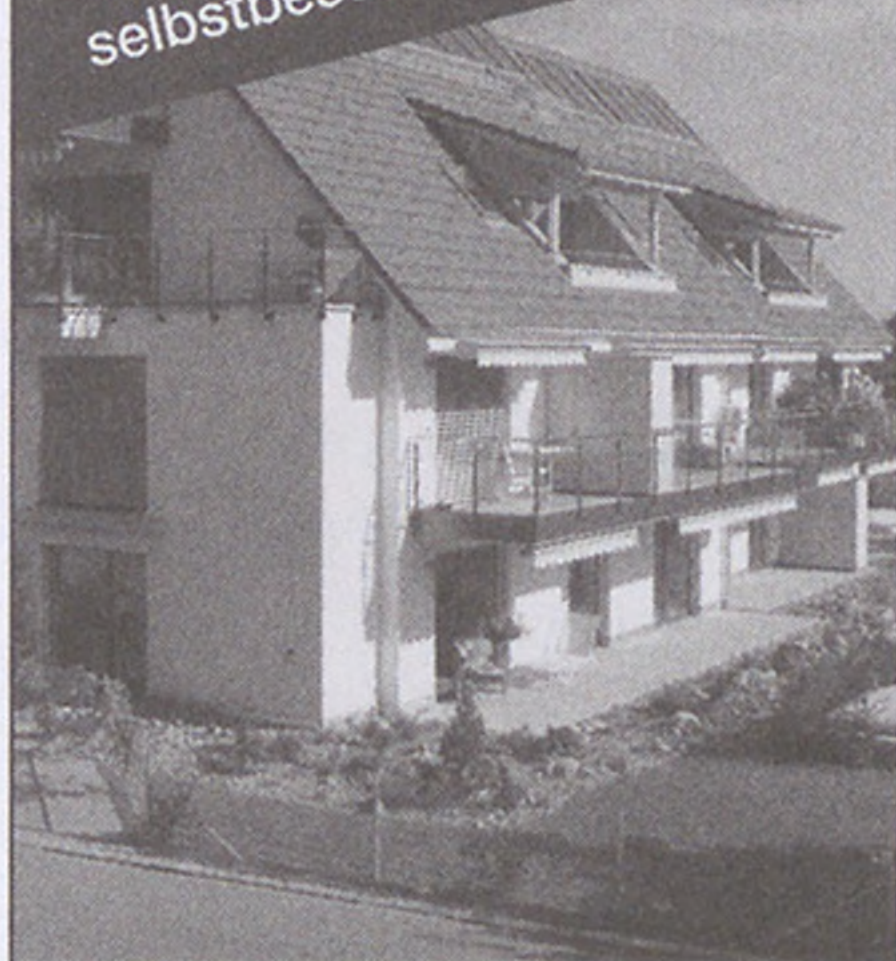
Engagiert. Kompetent. Zukunftsorientiert.

7. März 2010

www.fdp-maur.ch



Mehr Lebensqualität dank
selbstbestimmtem Wohnen



Forch
Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Männerchor Maur

Männerchor-Konzert

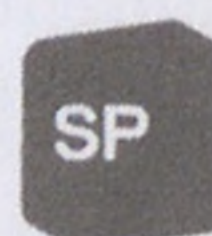
Sonntag, 17. Januar 2010
17 Uhr

Reformierte Kirche Maur
mit Rudolf Ruch, Bass-Bariton
Riccardo Bovino, Klavier
Männerchor am Greifensee



„Vernetzt denken und handeln
in Behörde und Verwaltung:
Dafür setze ich mich ein.“

Wieder in den Gemeinderat:
Elisabeth Brüngger



www.sp-maur.ch

Reiche Jungfern, Heiratsschwindler und ein Huhn

Die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Maur begeisterte mit einem witzreichen Schwank

Traditionell zu Jahresbeginn organisiert die Volkstanzgruppe Maur ihren Heimatabend: ein Lustspiel in drei Akten mit zusätzlichem Tanzabend am Samstag.

Dinah Schollenberger

Die Volkstanzgruppe Maur hatte die Lacher auf ihrer Seite, als sie am Donnerstag vor einer Woche im voll besetzten Loorensaal das Lustspiel «Eis Unglück chunnt sälte ellei» von Peter Läubli zum Besten gab.

«Wir wollen bleiben in Freud und Leid, drei Schwestern ohne Mann (und ein Bruder ohne Weib), ohne Zank und ohne Streit und immer üben Einigkeit, bis in alle Ewigkeit!» Dieses heilige Gelübde schwören sich die drei jungfräulichen Schwestern Mariette (Bettina Steiner), Rosett (Hanni Trutmann) und Babett (Manuela Hotz-Müller) vom Tannboden sowie ihr Bruder Bänz (Chrigi Fehr), um Heim und Hof zusammenzuhalten und bis ans Lebensende in Frieden zu leben.

Illustre Gästeschar im urchigen Wirtshaus

Doch wie das in Lustspielen so üblich ist, währt der idyllische Frieden in der Wirtschaft Tannebode nicht lange. Denn schon bald erscheint die süsse Nachbartschwester Meia auf der Bildfläche, um mit Balz in der Scheune zu verschwinden. Aber auch die hehren Prinzipien der Damen geraten schnell einmal ins Wanken, als die zwei flotten jungen Heiratsschwindler Charly (Daniel Müller) und Willi (Markus Hotz) in der Gartenwirtschaft einkehren. Die Lage verkompliziert sich weiter, als zu der Gesellschaft auch noch die Millionärin Karin Süess (Susanne Schubert) samt Tochter Susi (Jean-

nette Angst) trifft, um in ländlicher Einsamkeit über den Raub ihrer Barschaft durch die bereits anwesenden Heiratsschwindler hinwegzukommen. Da abends die Sau geschlachtet werden soll, stösst alsbald auch noch der trinkfreudige Metzger Alois (Hans Müller) dazu.

Ein Unglück kommt selten allein

Da nun praktisch alle versammelt sind, nimmt die turbulente Geschichte mit vielen komischen Situationen und zahlreichen witzigen Dialogen ihren Lauf. Balz und Meia kommen sich näher und wollen heiraten. Die drei Schwestern schenken den Heiratsschwindlern einen Teil ihres Vermögens mit der Absicht zu heiraten, während sich diese mit der Millionärin und deren Tochter einen Kampf um Hab und Gut bis auf die Haut liefern. Charly und Willi rennen deshalb auch zur grossen Freude des Publikums nur mit einem Handtuch bekleidet auf der Bühne herum. Als dann zu guter Letzt auch noch der Polizist Bieri (Ueli Bachmann) auftaucht, geht letztlich alles drunter und drüber. Die beiden Heiratsschwindler bleiben als verkleidete Serviertochter und Baby im Kinderwagen unerkant, während die Millionärin mit ihrer Tochter fälschlicherweise verhaftet wird. Und auch die drei Schwestern gehen leer aus, da sich die Heiratsschwindler mit dem Geld aus dem Staub machen. Glücklicherweise sind nur der Metzger Alois in seinem Rausch sowie Bruder Bänz mit seiner Meia. So bleibt den drei Schwestern zu guter Letzt nichts weiter übrig, als auf ihr heiliges Gelübde zurückzukommen.

Heimlicher Star: das Huhn

Den Schauspielern machte das Spiel offensichtlich genauso Spass wie dem Publi-



Kurze Pause von der Maskerade. Heiratsschwindler Charly (Daniel Müller) und Willi (Markus Hotz) wurden vom Polizisten nicht erkannt. (Foto: ds)

kum, denn oft mussten sie sich bei guten Pointen das Lachen verbeissen. Regie führte Hans Müller mit seinem Sohn Daniel. Hans Müller feierte an diesem Abend gleich ein doppeltes Jubiläum; Seit 25 Jahren spielt er in der Theatergruppe, und seit 15 Jahren führt er Regie. Heimlicher Star des Abends war aber das weisse Huhn, das im ersten Akt seinen grossen Auftritt hatte. Hoheitsvoll stolzierte es auf der rutschigen Bühne und nahm gelassen den grossen Applaus entgegen. Ein insgesamt hoch amüsanter Theaterabend. Am Samstagabend fand dann zusätzlich zur Aufführung noch der traditionelle Tanzabend statt.

Infos

Wollten Sie nicht schon immer...?

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervereins Maur am 5. und 6. Februar 2010

Das neue Jahr bietet bereits im Februar die Möglichkeit, sich in einem Kurs die Fertigkeiten anzueignen, die bei Unfällen und Krankheiten gefragt sind, um wirkungsvoll intervenieren zu können. In den Nothilfekursen des Samaritervereins Maur werden die wichtigsten Grundlagen zur Beurteilung von Patienten und zur Einleitung entsprechender Nothilfemassnahmen vermittelt. Der nach erfolgreichem Kursbesuch abgegebene Ausweis berechtigt zum Bezug eines Lernfahrausweises für Neulenker.

Der nächste Nothilfe-Intensivkurs beginnt am Freitag, den 5. Februar 2010, um 18 Uhr und wird am Samstag, den 6. Februar 2010, 9 bis 16 Uhr fortgesetzt und abgeschlossen. Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, über die kantonale Website www.samariter-zuerich.ch, per Post an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch oder telefonisch unter der Telefon-Nr. 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur: Jürgen Kemper

Seniorennachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir laden Sie herzlich ein zu unserem ge-

meinsamen Nachmittag am kommenden Mittwoch, den 20. Januar 2010, um 14.15 Uhr im Loorensaal.

Zu unserer Unterhaltung haben wir das Trio «Appenzeller Echo» eingeladen. Die drei Musiker spielen mit Geige, Akkordeon, Hackbrett und Bass bekannte Appenzeller- und andere Volksmusik. Nebst Gesang, Naturjodel und Talerschwingen wird sicher auch der bekannte Appenzeller-Witz nicht fehlen. Nach der musikalischen Unterhaltung laden wir Sie zum traditionellen Zvieri in den Polterkeller ein. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Net

Mehrwert
durch Neubau
auf Ihrer
Liegenschaft.
Kontaktieren Sie
uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG
I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

svit Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch

Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/ STV

Verkauf + Schätzungen

Unsere Stärken - Ihre Vorteile:

- Beratung durch Fachleute (Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten (auch Inserate) im Erfolgshonorar enthalten
- Verkehrswertschätzung inklusive
- Lokal verankert

Tel: 043 366 05 48
www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch

Hand in Hand Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48

Nähatelier Marinkovic Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3-5, gegr. 1974,
direkt am SBB-Bahnhof Nord mit 20 Parkpl.

Tel. 044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Gratis-Skilift-Tageskarte ab Fr. 400.- Einkauf

Bei Kauf ab Fr. 100.- 20% Rabatt auf
die neue 8er-Gondel-Bahn Wangs-Pizol.

Den ganzen Winter: Preise auf Miete,
Service, neuste Artikel 09/10 zu
(Krisen-)Preisen des Winters 2007.

Für Skilanglauf zu uns Experten;
grösste Auswahl im Kanton, dazu günstig!

Der Goldpreis ist sehr hoch!
Kaufe Goldschmuck, Golduhren,
Goldmünzen, Altgold usw.
Zahle Höchstpreise! Barzahlung!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Per sofort
Tiefgaragenplatz zu vermieten

Zelglistrasse, 8122 Binz, mit
Fernbedienung, Fr.120.- inkl. NK.

Telefon 079 734 98 28
sallustio@premium-currency.com

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

GONIS

**Arbeiten und
eine zufriedene
Familie, geht das?**

Ich biete Ihnen eine Chance in einer
Haupt- oder Nebentätigkeit bei freier
Zeiteinteilung Ihr Geld zu verdienen, wobei
auch die Familie nicht zu kurz kommt.
Wenn Sie auch gerne gestalten oder dekorieren,
rufen Sie mich einfach an!

Infos: Claudia Hirt
GONIS Vertriebspartnerin
Telefon 043 - 844 31 34
hirtclaudia@bluewin.ch • www.gonis.ch

HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

zu vermieten per 1.4.2010
Im Zentrum von Ebmatingen

1 Zimmerwohnung im DG 38 m2,
Laminat, eigene WM/TU, gr. Kellerabteil.
Liegenschaft mit Lift. Mietzins Fr. 995.-,
NK Fr. 150.-. Parplatz Fr. 60.-

Anfragen unter:



Tel. 044 391 25 15
Fax. 044 391 25 38
Info@Guliver.ch

Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der Maurmer Post

Krisenmanagerin Natur

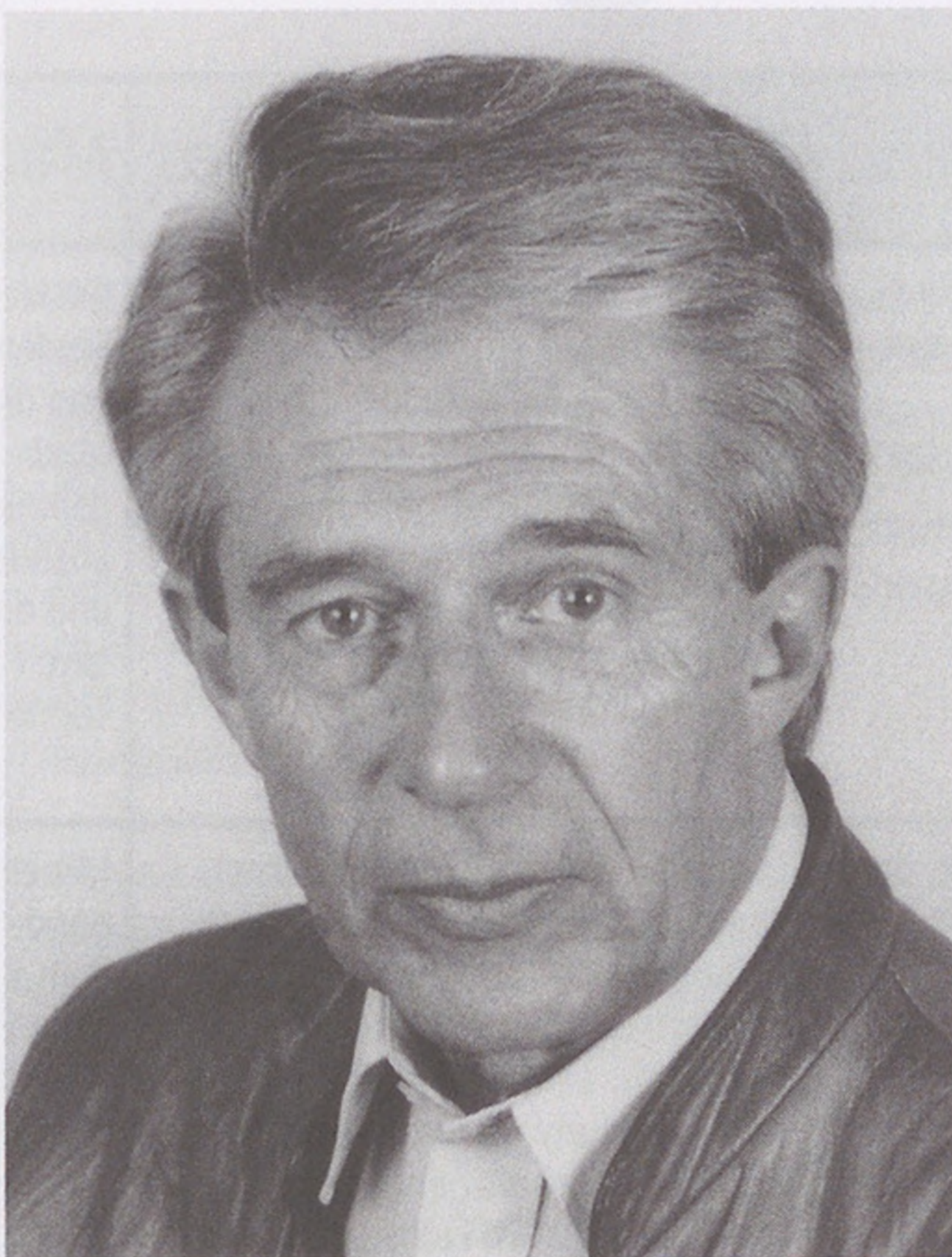
Kurt G. Blüchel: Wie wir die Intelligenz der Schöpfung nutzen können.

Kurt G. Blüchel, Jahrgang 1934, hat als Journalist und Sachbuchautor zahlreiche gesellschaftskritische Werke veröffentlicht, darunter Bestseller wie «Die weissen Magier», «Das Medizin-Syndikat» und «Heilen verboten – töten erlaubt».

Als Herausgeber prachtvoller Grossbildbände, die in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt und in einer Gesamtauflage von mehr als fünf Millionen Exemplaren weltweit verbreitet wurden, hat er sich in zahlreichen Ländern einen Namen gemacht. Zur Jahrtausendwende hat er gemeinsam mit dem Bionik-Pionier Werner Nachtigall «Das grosse Buch der Bionik – Neue Technologien nach dem Vorbild der Natur» publiziert. Im Frühjahr 2005 erschien ein Sachbuch unter dem Titel «Bionik – Wie wir die geheimen Baupläne der Natur nutzen können», für das er mit dem Internationalen Buchpreis CORINE ausgezeichnet wurde.

Zusammenarbeit mit Fredmund Malik

2006 hat er gemeinsam mit dem Schweizer Managementberater Fredmund Malik einen weiteren Bildband zum Thema «Faszination Bionik» herausgegeben, das vom Internationalen Jagdrat Conseil International de la Chasse (CIC) mit dem Umwelt-Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Dieses Werk diente ausserdem als Drehbuchgrundlage für die ARD-Fernsehserie «Die grosse Show der Naturwunder».



Kurt G. Blüchel (Foto: zvg)

Blüchel gehört zu den führenden Wissenschaftspublizisten deutscher Sprache und gilt seit Jahren als Experte für das zukunftssträchtige Thema «Lernen von evolutionären Systemen». Im Frühjahr 2009 erschien sein jüngstes Werk mit dem Titel «Krisenmanagerin Natur – Was Wirtschaft und Gesellschaft vom erfolgreichsten Unternehmen aller Zeiten lernen können». Die Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur lädt Sie zu einem faszinierenden Abend ein, der Sie ermutigt, Ihre natürliche Intelligenz zu erkennen und zu nutzen.

Dienstag, 20. Januar, 20 Uhr, Loorensaal.
Pfr. Kurt Gautschi

Kick for your future!

Mit Fussballschuhen aus Maur für eine Zukunft in Liberia

cl. Der FC Maur engagiert sich wie schon im vergangenen Jahr zusammen mit anderen Fussballclubs der Region für ein Entwicklungsprojekt in Liberia. Wie Vorstandsmitglied Barbara Schenker aus Maur erklärt, hat der Verein so letztes Jahr rund 80 Paar Fussballschuhe, Trikots, Bälle und andere Sportutensilien für dieses arme Land sammeln können. Ende 2009 wurden die gesammelten Güter weitergegeben. Frau Barbara Schenker meint, dass sie ein «schwarzes Herz» hätte und deshalb, neben ihrer langjährigen Patenschaft zu einem kenianischen Kind, gerne Projekte in Afrika unterstützen will. Fussballschuhe mit Nocken sind in Liberia – im Gegensatz etwa zu Turnschuhen – gesucht und geben den Kindern von Monrovia, der Hauptstadt Liberias, die Möglichkeit, sich mit anderen zusammen zum Fussballspiel zu treffen. Dies ermöglicht es, die Kinder von der Strasse wegzubringen und mit ihnen überdies noch ein gemeinschaftliches Projekt im Bereich «Abfallmanagement» in Angriff zu nehmen. Die Aktion wurde von der schweizerischen gemeinnützigen Stiftung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung cooperaxion (www.cooperaxion.org) ins Leben gerufen. Der FC Maur wird an den nächsten Hallenturnieren vom 22. bis 25. Januar 2010 sowie am 6. Februar 2010 (Erwachsene) eine Sammelbox aufstellen, wo die Fussballschuhe abgegeben werden können. Der FC Maur ist um jede Unterstützung dankbar! Weitere Infos auch auf der Site des FC Maur: www.fcmaur.ch

Kinder- und Familienfilm in der Mühle Maur

«Stella und der Stern des Orients», von Erna Schmidt

Als Stella den Dachboden des alten Hauses ihrer Uroma durchstöbert, findet sie eine magische Pforte in die Vergangenheit. Hundert Jahre zurückversetzt, steht das abenteuerlustige Mädchen plötzlich zwei Kindern gegenüber: ihrer damals noch jungen Uroma Clementine und ihrem Urgrossonkel Gustav. Doch die beiden



haben Sorgen: Ihr Vater braucht dringend Geld für die Fertigstellung eines Eisenbahnprojekts, und deshalb droht nun sogar der Verlust der geliebten Familienvilla.

Dass der vom Onkel versteckte Schatz, der «Stern des Orients», tatsächlich existieren und sie retten könnte, daran glauben Clementines und Gustavs Eltern nicht. Doch Stella überredet die Geschwister zu einer Schatzsuche. Gut ausgerüstet, machen sich die drei mit Hilfe eines geheimnisvollen Amuletts auf den Weg. Leider haben auch zwei skrupellose Ganoven von dem Schatz gehört. So wird die Suche nach dem «Stern des Orients» ein spannendes Wettrennen gegen die Zeit. Werden die Kinder die Diebe abschütteln, den «Stern des Orients» finden und die Villa – und Clementines Zukunft – retten können?

Ein mehrfach ausgezeichnete Film in unserem «Kino in der Mühle» in Maur.



Die Kids von Monrovia freuen sich über die Gaben aus Maur. (Bild: zvg)

Eintritt: Kinder 6 CHF (inkl. Pausengetränk), Erwachsene 10 CHF. Keine Vorreservation. Sonntag, 17. Januar, Türöffnung 14.45 Uhr, Filmbeginn 15 Uhr, Filmende 16.45 Uhr. Eine Veranstaltung der SP Maur.

Peter Jakoubek

Sieben Fragen an die Gen

Fragen	Elisabeth Brüngger	Thomas Frauenfelder	Markus Gaab	Roland Humm
1. Was ist die dringendste Aufgabe in der nächsten Legislatur?	Der Gemeinderat soll sich dafür einsetzen, dass zahlbare Wohnungen auch für einkommensschwächere Bevölkerungsgruppen gebaut werden.	Die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde soll erhalten bleiben, darum muss die wunderschöne ländliche Umgebung weiterhin gepflegt und gefördert werden. Der Steuerfuss soll günstig bleiben und das Angebot des öffentlichen Verkehrs weiter optimiert werden.	Ein Neuanfang in der Jugendpolitik, Förderung des öffentlichen Verkehrs und die Sicherheit in der Gemeinde Maur. Darüber hinaus gilt es, einen demokratischen Entscheid bei der anstehenden Zonenordnung zu fällen und die sich abzeichnende schwierigere Finanzlage in den Griff zu bekommen. Verhinderung der Südstarts.	– Einen stabilen Finanzhaushalt behalten – Unserer Landschaft und dem Wald Sorge tragen – Weiterkämpfen gegen die Süd-anflüge – Erstellen und Umsetzen eines Altersleitbildes
2. Wo wollen Sie sich ganz persönlich engagieren?	Es ist mir ein grosses Anliegen, dass schutzwürdige Gebäude erhalten und sorgfältig restauriert werden.	Umsetzung des geplanten Vernetzungsprojektes, damit Maur als Erholungsraum noch attraktiver wird. Erhalten und Fördern der Vereine, welche für eine gut funktionierende Gemeinde unverzichtbar sind, wie z.B. die Unterhaltsgenossenschaft, welche für 70 km Feldwege verantwortlich ist.	Mit einer zielgruppengerechten Jugend- und Seniorenpolitik, einem dem Bedürfnis gerechten öffentlichen Verkehr und in der Sicherheit, insbesondere auf den Gemeindestrassen. Weiteren Handlungsbedarf sehe ich in Fragen zur Ökologie.	Im Fokus bleibt der soziale Bereich, dies mit der finanziell tragbaren Umsetzung der sozialen Aufgaben innerhalb der Gemeinde. Die Sorgen und Ängste der Bevölkerung ernst nehmen und frühzeitig spüren, wenn ein politisches Vorhaben in die Sackgasse führt. ... und dann sind da noch die Südanflüge, die es zu bekämpfen gilt.
3. Was ist Ihr Programm, um die sich abzeichnenden Finanzprobleme zu lösen?	Maur wird beim Finanzausgleich zu stark belastet. Der Gemeinderat muss versuchen, auf die kantonale Gesetzesvorlage Einfluss zu nehmen. Die Erhöhung des Steuerfusses wird unumgänglich sein.	Unterscheiden zwischen wünschenswerten und machbaren Investitionen. Den bestehenden Loorensaal renovieren statt abbauen und neu aufbauen. Keine weiteren teuren Strassenverbauungen realisieren.	Ein kostenbewusstes Verhalten in den Ausgaben. Es gilt, die nächsten Projekte auf deren Dringlichkeit und die Infrastruktur in der Gemeinde Maur zu überprüfen. Ich bin überzeugt, dass die bestehende Infrastruktur optimal genutzt werden kann und Planungskredite auf deren Notwendigkeit nochmals durchleuchtet werden müssen.	Die «eierlegende Wollmilchsau», die dieses Problem lösen könnte, wird es auch in naher Zukunft nicht geben. In erster Linie heisst es, dass wir uns gegen das neue Finanzausgleichsgesetz mit allen demokratischen Mitteln zur Wehr setzen. Das Unterscheiden und die Fragestellung zwischen Wunschbedarf und notwendigen Investitionen soll bei jeder grösseren Investition umgesetzt werden.
4. Was kann man gegen den grassierenden Vandalismus in Maur tun?	Bei den Tatorten Tafeln aufstellen mit den Kosten, die den Steuerzahlern durch den Vandalenakt entstanden sind. Dazu gehört unter anderem auch die mutwillige Beschädigung von Einrichtungen der 30er-Zone.	Lösungsansatz der Gemeinde mit aufsuchender Jugendarbeiterin finde ich gut. Allenfalls neuralgische Punkte noch gezielter aufsuchen. Wir Eltern haben grundsätzlich die erzieherische Hauptverantwortung. Bereits die Primarschule könnte mit gezielten Projekten unterstützen.	Falls damit die Jugend gemeint ist, mit zielgruppengerechten Angeboten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Strasse holen. In der Jugendpolitik braucht es dringend einen Neuanfang. Mit noch höheren Investitionen und Stellen ist diese Situation nicht zu lösen.	Grundsätzlich bin ich der Ansicht, dass die erzieherische Aufsichtspflicht bei den Eltern liegt. Gewaltprävention und aufsuchende Jugendarbeit können im positiven Sinne auf eine Verhaltensänderung einwirken. Vermehrte Kontrollen an neuralgischen Punkten durch Aufsichtsorgane werden leider auch in Zukunft nötig sein.
5. Ist Maur gebaut, oder hat es noch Platz für weitere Einwohner/-innen?	Es sind noch Baulandreserven und Verdichtungsmöglichkeiten vorhanden. Die Gemeinde als grösste Grundeigentümerin kann gezielt Wohnbauförderung betreiben. Daneben gibt es noch einiges Bauland in privater Hand.	Als Landwirt bin ich grundsätzlich gegen weitere Einzonungen. Fruchtfolgeflächen sollten zukünftig besser geschützt werden und für die Produktion von Nahrungsmitteln erhalten bleiben. Für Neubauten sind noch genügend eingezonte Landreserven vorhanden.	Für eine gesunde und attraktive Gemeinde ist ein normales Wachstum notwendig. Zum Beispiel für das lokale Gewerbe oder für unsere Senioren. Der Bedarf an attraktivem, geeignetem Wohnraum inkl. dessen Infrastruktur wird für diese Zielgruppe enorm wachsen.	Eine Gemeinde, die sich als gebaut betitelt, ist in der heutigen Zeit kaum überlebensfähig. Soziale Veränderungen und Zukunftsperspektiven sind Faktoren, denen wir uns als wohlhabende Agglomerationsgemeinde nicht verschliessen dürfen. Die vorhandenen Landreserven sind unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Besiedelung zu nutzen.
6. Was machen Sie für die Senioren oder Junioren, falls Sie gewählt werden?	Für die SeniorInnen: Mitwirkung in der Zollinger-Stiftung, aktuell bei der Planung von Wohnungen beim Zollingerheim. Für die Jungen: Vereine unterstützen, die mit und für Jugendliche aktiv sind.	Der Busfahrplan 744 sollte verbessert werden, damit auch Fahrten unter dem Tag möglich sind. Die bereits vorhandene Jugend- sowie die Seniorenkommission sollen das vorhandene Angebot immer wieder überprüfen und allfällige Verbesserungsvorschläge ausarbeiten.	Für die Senioren möchte ich mich für einen verstärkten Dialog in den Alltagsfragen stark machen, um dem Bedürfnis einer entsprechenden Infrastruktur wie beispielsweise der Spitex zu fördern. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen dringend zielgruppengerechte Angebote realisiert werden, um diese von der Strasse zu holen.	Die Schaffung einer Jugendkommission soll die Vernetzung innerhalb der Gemeinde fördern. – Wohn- und Begegnungsraum kombiniert mit der nötigen Infrastruktur muss der älteren Generation in unserer Gemeinde zur Verfügung stehen. Die Erweiterung mit diesen Angeboten auf dem Grundstück des Zollingerheims finde ich sinnvoll. – Das Angebot Bus 744 sollte den Bedürfnissen dieser beiden Gruppen noch näher kommen.
7. Was konkret möchten Sie in Maur ändern?	Die Südanflüge müssen aufhören. Dem wachsenden Autoverkehr kann teilweise mit einem attraktiveren Angebot des öffentlichen Verkehrs Einhalt geboten werden. Der Parkplatzknappheit in einzelnen Quartieren ist mit einer Parkraumplanung zu begegnen.	Fördern von Holzheizungsanlagen in öffentlichen Gebäuden, das heisst einheimischen nachwachsenden Rohstoff nutzen statt Erdöl importieren. Ein offenes Ohr für die MaurerInnen haben und Anliegen und Bedenken der Bevölkerung ernst nehmen.	Ich stehe für eine attraktive Gemeinde ein. Ich sehe einen Handlungsbedarf beim Freizeitangebot, eine direkte Busverbindung von der Stadt am Abend. Eine sichere Überquerung der Gemeindestrassen auf den Schulwegen in allen Gemeindeteilen.	Das Verständnis zwischen Bevölkerung und Exekutive nachhaltig gestalten heisst auch, die Sensoren innerhalb der Verwaltung und den Behörden noch empfindlicher einzustellen. Bei der Gefahr von «emotionalen politischen Themen» auf beiden Seiten sachlich bleiben.

Meinderatskandidierenden

Elia Jäggi-Lüthi	Stephan Rupper	Bruno Sauter	Felix Senn	Pierre Zesiger
– Umsetzung der Einheitsgemeinde mit der Integration des Ressorts Bildung im Gemeinderat, der Neuordnung der Finanzierung im Gesundheitswesen und der weitsichtige Blick auf die Entwicklung der Finanzen.	– Unsere Gemeinde attraktiv für jüngere und ältere Einwohner zu gestalten – Stabilität in den Bereichen Finanzen, Gesundheitswesen und Steuerfuss – Südanflüge bekämpfen	– Die Finanzen im Griff behalten – Umsetzung der Einheitsgemeinde mit Integration von Bildungsfragen in den Gemeinderat – Behutsame Entwicklung der Gemeinde an der Stadtgrenze zu Zürich – Grosse (Wunsch-)Investitionen bearbeiten	Maur braucht eine mit der Bevölkerung erarbeitete, breit abgestützte Langfrist-Planung, die Lösungen zu Fragen wie Verkehr, Natur- und Landschaftsschutz, Bevölkerungsstruktur, Energie usw. aufzeigt.	Mit Fokus auf das Ressort Bildung: – Gute Integration der Bildung im Rahmen der Einheitsgemeinde – Sanierung der Loorenanlage – Übergreifende Projekte zur Gewaltprävention lancieren
– In den wichtigen Projekten des Gesundheitswesens sowie in der Gesellschafts- und Familienpolitik inklusive Prävention gegen Gewalt, Drogen- und Alkoholmissbrauch, insbesondere bei Jugendlichen.	– Die Anliegen unserer Bevölkerung aufnehmen und stets lösungsorientierte Ergebnisse anstreben – Als Liegenschaftenvorstand liegt es mir besonders am Herzen, ein Gesamtkonzept in der Loorenanlage zu erreichen, damit den veränderten Bedürfnissen Rechnung getragen werden kann (Loorensaal, Sportanlage, Schulerweiterung).	– Gerne kümmere ich mich weiterhin um die Finanzen – Würde gerne den Gemeinderat als Kollegium nach aussen wahrnehmbarer machen	Mein Ziel ist, dass Maur bis Ende der nächsten Legislatur das Label «Energistadt» und damit einen anerkannten Leistungsausweis für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik erhält.	– Umsichtige und zukunftsorientierte Leitung des Ressorts Bildung – Konsolidierung der umgesetzten Schulprojekte – Die Schule Maur soll ein attraktiver und guter Arbeitgeber bleiben
– Weiterhin insbesondere bei Investitionen zwischen dem Notwendigen und dem bloss Wünschbaren unterscheiden, um vorhandenes Sparpotenzial zu nutzen. Das Eigenkapital in vertretbarem Mass reduzieren.	– Abwägen und Erkennen von absolut Notwendigem und/oder Wünschbarem – Seriöse Erstellung eines Finanzplan-Bedarfs in Franken und Zeiteinheiten – Investitionen tätigen unter vertretbarem Abbau von Eigenkapital	– Kräfte wo möglich konzentrieren – Sparen, ohne zu bluten – Gezielter Abbau von Eigenkapital	Wir müssen Notwendiges von Wünschbarem trennen: Die Sanierung des Zollingerheimes ist notwendig, der Neubau des Loorensaales wünschbar und somit aufzuschieben oder zu streichen. Wenn nötig, sind die Steuern zu erhöhen.	– Wünschbares und Notwendiges unterscheiden – Nachhaltige Finanzplanung – Sparpotenziale ausschöpfen, um das Eigenkapital weitsichtig im Auge zu behalten
– Prävention inklusive Kontrolle an neuralgischen Orten. Sensibilisierung der Jugendlichen für den Wert des öffentlichen Raums durch aufsuchende Jugendarbeit. Arbeitseinsätze als Sanktionen verhängen.	– Zusätzliche Kontrollen durch Sicherheitskräfte an sensiblen Orten innerhalb der Ortsteile – Informationen mittels öffentlicher Veranstaltungen betr. Schadens- und Gewaltprävention für Eltern, Jugendliche und Auszubildende	– Aufklärung und Prävention – Aufsuchende Jugendarbeit (eingeführt) fortfahren – Sanktionen mit Sozialeinsätzen	Das Thema muss vermehrt in der Öffentlichkeit, an Schulen, in Vereinen, in Parteien usw. thematisiert werden. Verursacher und allenfalls ihre Eltern sollen vermehrt zur Verantwortung gezogen werden.	– Gewaltpräventive Aktivitäten, Veranstaltungen anbieten – Schülerräte mehr in die Pflicht und in die Verantwortung nehmen – Übergreifende Diskussionen mit Eltern, Lehrpersonen und Behördenmitgliedern führen – Massvolle Sicherheitspräsenz an neuralgischen Stellen
– Aus meiner persönlichen Sicht ist Maur nicht gebaut, und eine massive Entwicklung ist möglich und sinnvoll. Es gibt zudem noch unbebautes Bauland, dessen Bebauung durchaus wünschbar wäre.	– In unserer Gemeinde sind wir innert kürzester Zeit im Naherholungsgebiet. Aus diesem Grunde ist es unsere Pflicht, auch unserer nächsten Generation Wohnraum anzubieten. – Selbstverständlich müssen vorhandene Baulandreserven sorgfältig geplant und realisiert werden	– ... dies wird das Volk entscheiden ... – Persönlich wünsche ich mir, dass die vorhandenen Baulandreserven langsam bebaut werden können, und glaube auch, dass eine umsichtige Entwicklung sinnvoll ist	Maur ist nicht gebaut. Es hat noch unbebautes Bauland, und verdichtetes Bauen in den bestehenden Wohnzonen ist möglich. Es hat somit noch Platz für weitere Einwohner/-innen, auch ohne neues Bauland.	Mir gefällt das ländliche Maur, das in seiner Struktur so erhalten bleiben soll. Es hat Platz für eine zielgerichtete Entwicklung, wo ein guter Mittelstand angesprochen werden soll.
– Die vorhandenen Angebote für Senioren wie für Junioren sind meiner Erachtens durchaus genügend. Der Gemeinderat ist zudem gehalten, sich für alle Bevölkerungsgruppen gleichermassen einzusetzen.	– Ausbau- und Erweiterung des Zollingerheimes – Aktive Unterstützung der Jugend-, Senioren- und Kulturkommission	– Der Gemeinderat vertritt heute die Interessen aller Bewohnerinnen und Bewohner und sollte dies auch künftig tun	Senioren: Es braucht neue Wohn- und Lebensformen wie z. B. Alterswohnungen und Wohngemeinschaften. Junioren: Sportvereine, Pfadi und weitere Trägerschaften, die sinnvolle Freizeitaktivitäten anbieten, sind zu unterstützen und zu fördern.	Es ist eine Bereicherung, Senioren an der Schule Maur zu haben, und ich möchte ganz allgemein die Eigeninitiative der Senioren fördern. Als begeisterter Sportler möchte ich der Jugend von Maur ein optimales Sportangebot mit vorbildlichen Infrastrukturen ermöglichen.
– Das beidseitige Verständnis fördern durch vermehrten und frühzeitigen Dialog der Behörden mit der Bevölkerung bei komplexen oder umstrittenen Themen. Mehr Frauen zum politischen Engagement motivieren.	– Offenheit für Anliegen, Wünsche, Ideen und Anregungen unserer Bevölkerung engagiert aufnehmen – Förderung des gegenseitigen Verständnisses und Respektierung der Ortsteil-Interessen	– Auch in Maur kann sich der gepflegte persönliche Kontakt und Dialog noch entwickeln	Die Gemeinde soll sinnvolle Gebäudesanierungen und erneuerbare Energien wie Sonne, Holz usw. fördern. Eine kostenlose Energieberatung für Unternehmen und Privatpersonen ist einzuführen.	Als «Neuzuzügler» ist es vermessen zu sagen, was ich ändern möchte. Was ich möchte: – dass die Behörde als Stimme der Bürger wahrgenommen wird, die Hand in Hand zusammenarbeitet, um so auch komplexe und kontroverse Projekte zu lancieren und umzusetzen.

**Informationsabend
der Kinesiologin Marlies Horn**

«Frühkindliche und bleibende Reflexe und deren Auswirkung auf Bewegung, Lernen und Verhalten»

Hat Ihr Kind beispielsweise:

- Mühe, einen Ball zu fangen oder einen Stift zu halten?
- mangelnde Ausdauer oder wenig Durchhaltevermögen?
- ein niedriges Selbstbewusstsein, oder ist es ängstlich?
- verwechselt es Buchstaben, z.B. b-p, d-t, g-k, oder hat es Rechenprobleme?

Ich informiere Sie:

- Was ist ein Reflex, und wann treten Reflexe in der Entwicklung des Kindes auf.
- Welche Aufgaben und Auswirkungen haben sie?
- Was bewirken nicht integrierte Reflexe?
- Unterstützungs- und Behandlungsmöglichkeiten

Ort: Spielgruppe Teddybär, 8123 Ebmatingen, Zürcherstrasse 103

Termin: Dienstag, 26. Januar 2010, von 19.30 Uhr bis etwa 21 Uhr, Eintritt frei.

Todesfälle und Bestattungen Dezember 2009

Fehr, Susanna, geboren 1. Mai 1943, gestorben 4. Dezember 2009 in Zürich, wohnhaft gewesen Hausacherstrasse 73, 8122 Binz, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Pappe-Brack, Hedwig Marta, geboren 24. September 1924, gestorben 17. Dezember 2009 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Forch-Aesch, beigesetzt im neuen Friedhof Maur

Priebs-Zufahl, Josefa Klothilda, geboren 10. März 1937, gestorben 27. Dezember 2009 in Zürich, wohnhaft gewesen Chalenstrasse 66, Ebmatingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Zürcher, Peter Emil, geboren 2. Dezember 1945, gestorben 29. Dezember 2009 in Zürich, wohnhaft gewesen Bachtelstrasse 23, Ebmatingen

Bestattungsamt Maur

**Wir drucken nicht
nur die Äpfel farbig**

Farbinserate
in der Maurmer Post

Auch für Sie



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Wir suchen Sie

Die *Maurmer Post* sucht in der Gemeinde ansässige Ausländer.

Unter dem Titel «Wer sind Sie?», «Was machen Sie bei uns?» suchen wir Ausländer und Ausländerinnen, die gerne an einem Round-Table-Gespräch mitwirken möchten.

Das Gespräch erscheint dann in einer Ausgabe der *Maurmer Post*.

Vielen Dank fürs Interesse auf:
redaktion@maurmerpost.ch



Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Osteo-Fit-Gymnastik / Pilates

mit

Annemarie Greuter 044 948 1135

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst

Fitness-Stretching, Prisca Fornito-Groier 044 936 1926

Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst



Neu im Team ab 24. 8. 09

«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

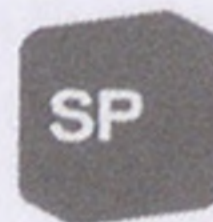
Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR



„Integration der Schwächeren:
Dafür setzen wir uns ein.“

In die Sozialbehörde: **Marianne Daepf**
In die Schulpflege: **Hans-Ruedi Bolt**



www.sp-maur.ch

Entsorgung von Schlachtabfällen und Tierkadavern

Änderung der kommunalen Gebührenordnung

Gestützt auf § 15 Abs. 2 der kantonalen Tierseuchenverordnung, in der Fassung vom 26. Juli 2000, gilt für das Entsorgen von Schlachtabfällen und Tierkadavern ab 1. Januar 2010 folgende Regelung:

1. Kadaver aus gewerblicher Tierhaltung und aus Tierarztpraxen dürfen nicht in der Kadaversammelstelle im Werkhof Ebmingen abgegeben werden. Sie sind direkt der regionalen Tierkörpersammelstelle Pfannenstiel zuzuführen, bzw. Grosstierkadaver über 200 kg müssen für die Abholung beim TMF Extraktionswerk Bazenheid angemeldet werden.
2. Die Entsorgung von Haus- und Kleintieren aus nicht gewerblicher Tierhaltung, die von ihren Besitzern der Kadaversammelstelle in Ebmingen zugeführt werden, ist kostenlos.
3. Aufträge an das Gemeindewerk für das Abholen und den Transport verendeter Klein- und Haustiere bis 200 kg zur kommunalen Kadaversammelstelle bzw. zur regionalen Tierkörpersammelstelle Pfannenstiel werden mit Fr. 180.-/h (inkl. Fahrzeug) verrechnet.
4. Die Entsorgung von Fleischabfällen aus Notschlachtungen im Schlachtlöcher Küsnachterberg von Tieren der Rinder-, Schaf- und Ziegenart aus Land-

wirtschaftsbetrieben mit gewerblicher Tierhaltung mit Betriebsstandort in der Gemeinde Maur ist kostenlos.

5. Die Entsorgungsgebühr für direkt der regionalen Tierkörpersammelstelle Pfannenstiel zugeführte Tierkörper sowie für Grosstierkadaver, die direkt vom TMF Extraktionswerk Bazenheid abgeholt werden, richtet sich nach den vom Kanton und der regionalen Tierkörpersammelstelle effektiv in Rechnung gestellten Kosten. Davon ausgenommen sind Tiere der Rinder-, Schaf- und Ziegenart aus Landwirtschaftsbetrieben mit gewerblicher Tierhaltung mit Betriebsstandort in der Gemeinde Maur, die aus Krankheitsgründen oder infolge eines Unfalls entsorgt werden müssen. Deren Entsorgung ist kostenlos.

Der Gemeinderatsbeschluss liegt im Gemeindehaus Maur, Schalter Einwohnerkontrolle, zur Einsicht auf. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angeforderten Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

15. Januar 2010

Gemeinderat Maur

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2010–2014

Definitiver Wahlvorschlag für gedruckte Wahlzettel

Nach Ablauf der Ausschreibung liegt der folgende, definitive Wahlvorschlag vor:

als Mitglieder:

1. Auderset Beatrix, Verwalterin, 1962, Mühlestrasse 12b, Maur
2. Bürgi-Henn Sibylle, Lehrerin, 1954, Im Tiergärtli 28, Maur
3. Hauri Rolf, Architekt, 1945, Unterdorfstrasse 5, Maur
4. Leonhardt Beatrice, kfm. Angestellte, 1969, Bachtobelstrasse 17, Ebmingen
5. Lutz, Christoph, lic. oec. publ., 1948, Im Tiergärtli 24, Maur
6. Scheuermeier Peter, Rektor, 1949, Alter Seeweg 4b, Maur
7. Steiner Ruth, Lehrerin, 1947, Alte Zürichstrasse 4, Maur

als Präsident:

Scheuermeier Peter, Rektor, 1949, Alter Seeweg 4b, Maur

In Anwendung von Art. 7 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 55 des Gesetzes über die politischen Rechte wird ein amtlicher Wahlzettel mit den in alphabetischer Reihenfolge abgedruckten Kandidatennamen verwendet.

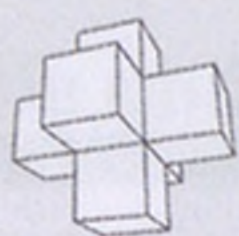
Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

15. Januar 2010

Wahlbüro Maur

FDP
Die Liberalen

"Die FDP unterstützt
die Kandidaten der SVP"



Gemeinderat



Bruno Sauter (bisher)



Delia Jäggi-Lüthi (bisher)

Schulpflege



Pierre Zesiger (neu), Präsident



Barbara Crittin (neu)

Engagiert. Kompetent. Zukunftsorientiert.

7. März 2010

www.fdp-maur.ch

Bergwetter's Bayrisches Catering präsentiert:

Salsa meets Schuabladdla



die CUBA BOARISCHEN
in Concert - mit Salsa-Aftershow-Party

Freitag, 19. März 2010

20:00 Uhr (Einlass: 18:00 Uhr)

Langenberghaus

Schloss Greifensee



Bergwetter's
Bayrisches Catering

Tickets und Informationen unter
www.bergwetters.ch oder Telefon 044 826 06 66



**NEU AB NOVEMBER
X-PRESS SPA**

- MANICURE O.P.I
- PEDICURE
- HANDMASSAGE
- NACKENMASSAGE
- FUSSMASSAGE
- SPA MASSAGE
- MAKE-UP
- AUGENBRAUENFÄRBen

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHUNG ° MAKE-UP

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, TANIA, CAROLINA UND SARINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. MÄRZ 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Vorhang auf für berühmte Opern und Operetten

Elf Sänger aus allen Teilen der Welt geben am 24. Januar ein Konzert

Zum zweiten Mal organisiert Verena Keller mit unter Vertrag stehenden Opernsängern ihrer Künstleragentur Artist Management ein Konzert im Loorensaal. Auch dabei ist der Bariton Arjen Veenhuizen von der Forch.

ds. Aus acht verschiedenen Nationen stammen die elf professionellen Opernsängerinnen und -sänger – wohnhaft sind sie aber alle rund um Zürich. Das hätte denn auch den Ausschlag gegeben, um mit allen ansässigen Sängerinnen und Sängern ein Konzert zu geben, so Verena Keller. Da alle Stimmungen vertreten sind, war es nicht weiter schwer, ein Programm mit lauter Highlights aus der Welt der Oper und der Operette zusammenzustellen. So werden den Zuschauern im ersten Teil des Konzerts bekannte Arien und Duette der grossen italienischen Komponisten Verdi, Puccini, Donizetti und Ponchielli geboten. Unter die Haut geht besonders die Interpretation des Koreaners Teddy Park mit seiner Rolle als Edgardo aus «Lucia di Lammermoor». Aber auch die Mexikanerin Rosa-M. Hernández berührt als Leonora mit «Timor di me» aus der Oper «Il Trovatore». Nach der doch eher schweren Kost geht es nach der Pause beschwingt und leichtfüssig mit weltbekannten Melodien aus Operetten von J. Strauss, F. Lehár, K. Millöcker und O. Nicolai sowie leichten Opern von Mozart und Puccini weiter. Durch den Abend führt die deutsche Opernsängerin Susanne Merle. Mit viel Hintergrundwissen zu den aufgeführten Werken vertieft sie das Konzerterlebnis.

Herr Arjen Veenhuizen, Sie arbeiten am Opernhaus Zürich. Wie gefällt es Ihnen hier in Zürich?

Der Druck am Opernhaus Zürich ist sehr hoch. In einem Jahr werden 30 Opern aufgeführt. Da bleibt oft nicht mehr sehr viel Zeit zum Proben. Wenn ich ein attraktives Angebot aus dem Ausland erhalte, werde ich Zürich wieder verlassen.

«Vorhang auf» Highlights aus Oper und Operette

Sonntag, 24. Januar 2010, 17 Uhr,
Loorensaal

Vorverkauf:
Bäckerei Fischer, Ebmatingen,
Tel. 044 980 32 93
Artist Management, Verena Keller,
Tel. 044 980 15 13

Eintrittspreis: Fr. 25.–



Der Holländer Arjen Veenhuizen singt mit zehn anderen Opernsängerinnen und -sängern am Konzert «Vorhang auf». (Foto: ds)

Sie wohnten bereits in Madrid, Wien, Dessau, Saarbrücken und nun in Zürich. Ist das nicht mühsam, ständig umzuziehen?

Als Opernsänger lebt man ein Zigeunerleben. Das Rollenangebot sowie die künstlerische Leistung des Opernhauses bestimmen schlussendlich den Wohnort. Ich bin immer wieder auf der Suche nach neuen künstlerischen Herausforderungen.

Wie sind Sie denn zum Singen gekommen?

Mein Vater sang im Männerchor und hat mich parallel dazu in den Knabenchor gesteckt, damit ich aus dem Weg war. Dort hat der Dirigent meine Stimme entdeckt und entsprechend gefördert. Die Freude an der klassischen Musik kam aber erst im Lauf der Zeit. Holland ist kein Opernland, und wenn ich jemandem erzählte, dass ich Sänger sei, war die erste Frage immer, was ich denn arbeite und davon könne man ja nicht leben.

Wie war Ihre Ausbildung in Holland?

Ich habe an der Hochschule für Musik in Den Haag studiert. Ein Aufbaustudium in Rotterdam sowie ein Austauschkurs in Dresden folgten. Anschliessend erhielt ich ein Stipendium für den Meisterkurs in Wien. Sobald ich aber auf internationalem Niveau sang, wurde mir bewusst, dass mir noch einiges fehlte. Als Sänger muss man ständig an sich arbeiten, damit man nie stehen bleibt und auf hohem Niveau singen kann.

Welches Genre singen Sie am liebsten?

Ich bin ein Bariton, das ist die mittlere Gesangs-Stimmhöhe zwischen Tenor und Bass. Leider ist die Konkurrenz in dieser Stimmhöhe sehr gross. Tenöre dagegen gibt es bedeutend weniger. Meine Liebe gehört den Verdi-Partien.

Singen Sie auch ausserhalb der Opernwelt?

In Zürich singe ich gerne zum Spass im Splendid oder der Centralbar. Ganz spontan entstehen dort obercoole Jamsessions. Das macht mir riesigen Spass. Ausserdem ist es mal schön, aus der Leistungswelt der Oper auszubrechen.

Interview Dinah Schollenberger

Info

Die heimlichen Holzer vom Aabach

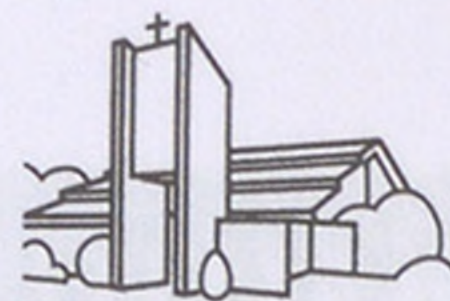
Exkursionsangebot der Naturstation Silberweide

Die Biber am Aabach sind scheu. Denn erst im Schutz der Dunkelheit, wenn keiner sie sehen kann, machen sie sich an die Arbeit. Arbeiten, das heisst für die Biber: Bäume fällen – und das ohne Säge oder Axt, nur mit ihren scharfen Zähnen.

Auch wenn sich die Biber also kaum zeigen, ihr Werk ist um so besser sichtbar. Die Naturstation Silberweide bietet am 16. Januar die Gelegenheit, ihre vielfältigen Spuren unter sachkundiger Führung zu bestaunen. Die Exkursion ist speziell auf Familien ausgerichtet – hier erfahren Kinder, ihre Eltern und alle anderen Biberfans viel Spannendes über die scheuen Tiere.

Treffpunkt für die einstündige Exkursion ist um 15.30 Uhr bei der Naturstation Silberweide. Die Führung ist gratis. Es kann ein freiwilliger Unkostenbeitrag entrichtet werden.





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Januar

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

Sonntag, 17. Januar

10.30 Uhr, Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Médecins sans frontière

Agenda

Montag, 18. Januar

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 20. Januar

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 21. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mitteilungen

Sonntag, 17. Januar

Von 18.00 bis 19.30 Uhr findet der erste Firmentreff statt

Neu ab Januar:

In der Kapelle Forch findet der Gottesdienst jeweils um 16.00 Uhr statt.

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtege

Zu vermieten ab sofort: 2 Parkplätze à CHF 120 resp. beide zusammen für CHF 200 monatlich. Zelglistrasse, 8122 Binz. Telefon 079 237 18 16.

Tinnitus oder Migräne? Hilfe dank der Aurum-Manus®-Massage bei Ihnen zuhause oder in der Praxis. Die Kombination verschiedener Massagetechniken in Verbindung mit warmem Massageöl und Edelsteinkugeln entspannt wohltuend und gibt Körper, Geist und Seele neue Energie. magicMANO, Mobile Massage, Tel. 079 710 35 99. www.magicmano.ch

Tipps für Leserbriefe

Wir veröffentlichen nur Leserbriefe, die sich auf Themen aus der Gemeinde Maur beziehen.

Wir bestehen auf einen vollständigen Absender (Vorname/Name/Wohnort).

Die Briefe dürfen eine Länge von 60 Zeilen à 35 Anschläge (inkl. Leer-schläge) nicht überschreiten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Redaktion Maurmer Post
redaktion@maurmerpost.ch

Gratulation

Am 16. Januar können **Rose-Marie** und **Gabriel Duc-Trächsel** an der Vorderen Rainholzstrasse in Ebmingen ihre goldene Hochzeit feiern. Beide Eheleute sind im Wallis aufgewachsen und wohnen seit 1975 in unserer Gemeinde, wo es ihnen sehr gut gefällt. Herr Duc war während vieler Jahre als Professor für «Medizin für Neugeborene» zuerst in New York und später an der Universität Zürich tätig. Der Ehegatte war froh, dass sich wegen seiner häufigen beruflichen Abwesenheit seine Frau sich stets sehr engagiert um die Familie kümmerte.

Wir gratulieren Rose-Marie und Gabriel Duc-Trächsel herzlich zu ihrer goldenen Hochzeit, wünschen ihnen ein schönes neues Jahr und weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **17. Januar**,

10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:

Sandro Pianzola

Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe Nr. 3 vom 22. Januar:

Dinah Schollenberger

Telefon 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 16. Januar, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Sandro Pianzola (pi), Maur

Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO Print & Media AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH

Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Neue Mitarbeiterin

Seit dem 1. Januar 2010 arbeitet die 33-jährige Anouk Battefeld aus Grüningen in unserer Kirchgemeinde. Sie hat einen Teil der Jugendarbeit von Susanne Baumgartner übernommen, nämlich die Arbeit mit den Viert- bis Sechstklässlern. Daneben wird sie in diversen anderen kirchlichen Aktivitäten anzutreffen sein. Sie hat einen Abschluss in Sozial-Arbeit/Sozial-Pädagogik und Sozialer Diakonie aus Deutschland, wo sie 10 Jahre lang lebte.



(Foto: zvg)

Aufgewachsen ist Anouk Battefeld in Männedorf. Europaweite Reisen mit längeren Aufenthalten haben ihre Liebe zu Menschen bereichert und den kulturellen und konfessionellen Blick erweitert. Mit ihren zwei Kindern im Primarschulalter verbringt sie sehr viel Zeit im Garten und in der Natur. Sie freut sich sehr auf die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Maur und auf viele schöne, spannende, herausfordernde, fruchtbare und bereichernde Begegnungen. Und wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen ihr viel Erfolg bei der Arbeit und Gottes Segen auf allem, was sie anpackt. Für die Kirchenpflege

Sibylle Bürgi



Ich will an deiner Seite
Still über beschneite Wege gehn,
Tief in das unbekannte Weisse,
Und alle Spuren sollen hinter uns
verwehn.
Dir werden Flocken leicht im Haare
hängen,
In deinem Lächeln sich verfangen,
In blauem Atem glitzern und zergehn.
Du bist so leise, als könntest du verstehen,
Dass wir schon lange nur auf Flocken
schreiten
Und endlos fallend aus den Ewigkeiten
Ins Grenzenlose sanft herniedergleiten.

Ernst Penzoldt

Gottesdienste

■ Sonntag, 17. Januar
10 Uhr, Kirche Maur

Vom Beten

Taufgottesdienst mit den Kindern der Minichile 3. Klasse mit Kinderhüeti
Pfarrerinnen Karolina Huber
Madeleine Rinaldi Bosshardt, Katechetin
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Kinderspitem

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 15. Januar
18–19 Uhr, KGH Gerstacher

Taizé-Feier im Raum der Stille

Der Wachraum: geborgen zu sein

Pfarrerinnen Karolina Huber

Jugendgottesdienst

■ Samstag, 16. Januar

14–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Ich bin auch ein Schauspieler

Jungschar findet alle zwei Wochen statt

Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 19. Januar

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Auf den Spuren der Heiligen Drei Könige

Leitung Renate Hertach

Domino Treff

■ Donnerstag, 21. Januar

12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Auf den Spuren der Heiligen Drei Könige

Leitung Renate Hertach

Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche

17. bis 23. Januar Pfarrer Kurt Gautschi

Veranstaltungen

■ Dienstag, 12. Januar
20 Uhr, Loorensaal Forch

Krisen bewältigen

Vortrags- und Gesprächsabend

Krisenmanagerin Natur

Wie wir die Intelligenz

der Schöpfung nutzen können

Kurt G. Büchel, München D

Bestsellerautor und Journalist. Medizinische und naturwissenschaftliche Beiträge zum kritischen Zeit- und Weltverstehen.
Getränkebar zum Ausklang

■ Mittwoch 20. Januar

9 Uhr, KGH Gerstacher

Heilsarmee

Referentinnen: Monika Leiser
und Cornelia Zürcher

Ökumenisches Frauenfrühstück

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch





Josef Ineichen
Landi Maur

Es ist kalt, und die eisige Zeit bleibt uns noch etwas erhalten. Verkaufen Sie mehr Salz wegen des Eises?

Ja, wir verkaufen deutlich mehr als sonst. Im Augenblick machen wir unsere besten Umsätze.

Wie und wann salzt man eigentlich am besten?

Das Wichtigste ist, mal erst den Schnee richtig wegräumen. Tagsüber durch die Sonne sollte kein Tauwasser entstehen, dass man abends dann wegen des Eises salzen muss. Wer darauf achtet, kann viel Salz sparen. Und Salz sollte nur gegen das Eis eingesetzt werden.

Haben Sie nicht Angst, dass Ihnen wegen der Kälte noch das Salz ausgeht?

Nein, ich habe heute rund 30 Paletten Streusalz bestellt. Die werden zwar erst in 14 Tagen geliefert, aber zu diesem Zeitpunkt haben wir noch genug.

Zu viel Salz ist schädlich für die Natur und auch für die Strassen und Fahrzeuge. Was kann man dagegen tun?

Es gibt auch alternative Produkte, wie zum Beispiel «SNO-N-ICE». Das ist ein Taumittel gegen Eisglätte und ist nicht so aggressiv wie Streusalz. Man braucht in der Regel auch weniger Material, ist aber auch teurer als Salz. Wer vorsichtig wegen Tieren oder Umwelt salzen muss, der ist damit gut bedient.

Früher setzte man auf Strassen auch Kies ein. Was gibts noch für weitere Alternativen?

Wir haben den herkömmlichen Splitt oder das Produkt «Anti-Gliss». Das ist eine Art Katzenspreu aus geblähtem Schiefer. «Anti-Gliss» wird aus natürlichem Produkt und ohne chemische Zusätze hergestellt. Darum ist das Produkt hervorragend dort geeignet, wo das Salz einfach zu aggressiv ist.

Was sollte denn vor Salz geschützt werden?

Vorsicht ist in der Nähe von Pflanzen und Rabatten geboten. Wir haben in Ebmatingen eine Rabatte mit Lorbeer, der rund 50 cm hoch ist. Im Frühling ist er durch den Salzeinsatz braun und etwas in Mitleidenschaft gezogen worden. Vorsicht auch bei allen Tieren oder bei den Pfoten von Katzen und Hunden.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

■ Samstag, 16. Januar

Exkursion Biber, 15.30 bis 16.30 Uhr, Naturstation Silberweide, geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

■ Sonntag, 17. Januar

Kinder- und Familienfilm. «Stella und der Stern des Orients», 15 bis 16.45 Uhr, Kinder ab 6 Jahren, Mühle Maur. Eintritt CHF 6 (Kinder), CHF 10 (Erwachsenen). SP Maur.

Männerchor-Konzert am Greifensee. 17 Uhr, Eintritt frei, Kirche Maur.

■ Montag, 18. Januar

Kino in der Mühle. Doku-Film Isa Hesse-Rabinovich, ab 20 Uhr, Mühle Maur. Eintritt CHF 12.

■ Dienstag, 19. Januar

Krisenmanagerin Natur. Wie wir die Intelligenz der Schöpfung nutzen können, Vortragszyklus, ab 20 Uhr, Loorensaal, Ökum. Gruppe für Erwachsenenbildung Maur.

■ Mittwoch, 20. Januar

Ökumenisches Frauenfrühstück, Thema «Heilsarmee». 9 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen.
Seniorenachmittag. Trio «Appenzeller Echo», Musik und Witze, ab 14.15 Uhr Loorensaal, Forch.

■ Freitag–Sonntag, 22.–24. Januar 2010

Hallenturnier Junioren. Spielplan auf www.fcmaur.ch, Fr 18.30 bis 23.30 Uhr, Sa 7.45 bis 23.30 Uhr, So 7.45 bis 18.30 Uhr, Sportplatz Looren.

■ Samstag, 23. Januar

Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30 bis 16 Uhr im Wettsteinhaus, Aesch. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Samstag/Sonntag, 23./24. Januar 2010

Schreibwerkstatt im Wassberg. Schreibwerkstatt, 1 Übernachtung inkl. Frühstück, 2 Mittagessen und ein Nachtessen für CHF 320/Person. Anmeldung per Telefon 043 366 20 40 oder per E-Mail info@hotelwassberg.ch www.hotel-wassberg.ch.

■ Sonntag, 24. Januar

Oper und Operette. Konzert-Highlights mit 11 Sängerinnen und Sängern, ab 17 Uhr. Loorensaal. Verena Keller Artists Management.

Carmina Quartett. Aglaia Graf (Klavier), Konzertzirkel Egg, 17 Uhr, ref. Kirche Egg.

■ Montag, 25. Januar

Blut spenden! Schulhaus Looren, Polterkeller, 17.30 bis 20.30 Uhr, Samariterverein Maur.

■ Dienstag, 26. Januar

Krisenfeste Werte. Tanz ums Goldene Kalb oder Gebot zum Leben?, Vortragszyklus mit Prof. Dr. Ruth Paide, Frankfurt D, ab 20 Uhr, Loorensaal. Ökum. Gruppe für Erwachsenenbildung Maur.

■ Freitag, 5., und Samstag, 6. Februar

Nothilfe-Intensivkurs. Freitag ab 18 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr. Theoriesaal Gemeindehaus Maur, UG. Samariterverein Maur.

Ansicht



Der Weiher oberhalb der Mühle Maur ist zugefroren – aber das Betreten oder Eislaufen ist verboten. Eine tragfähige Eisschicht auf dem Weiher ist vorläufig auch nicht zu erwarten. (Foto: sl)